

115 Weltliche und einige geistliche Lieder

58. Ich weisz ein stolze Müllerin

Editor: Anthony Maydwell

Lyrics: Anonymous

Source: <https://rism.online/sources/993103312>

Ludovicus Senfflius (Ludwig Senfl)

c. 1489 - c. 1543

*Ich weisz ein stolze Müllerin, die daucht sich hübsch und klug;
vom Oberland bis an den Rhein, wo findet man ihren Fug?
In einem Dorf sie sas, gen Markt do thät sie laufen,
thät ihr Hühner verkaufen, als ihr Gewohnheit was.*

I know a proud miller's daughter, she is beautiful and clever;
from Oberland to the Rhine, where can you find her equal?
In a village she resided, to the market she would run,
she would sell her chickens, as was her custom.

*Sie zug viel Hühner, Gäns und Schwein und Enten also viel,
es trug ihr viel der Pfennig ein, sie nährt's alls aus der Mühl
mit Weizen und mit Kern; die Müllerin west den Reimen,
die Säck kuunt sie verselmen. das thät sie auch gar gern.*

She had many chickens, geese, pigs and ducks, so many,
she earned a lot of pennies, she fed everything from the mill
with wheat and grain; the miller's daughter knew the right balance,
she could sell the sacks of corn. She did that very willingly.

*Sie sas nicht weit von einer Statt, da sie daheimen was.
darin sie viel zu schaffen hat; ein reicher Thumb was das
von Herren und Edelient. von München und von Pfaffen,
sie hätten viel zu schaffen: es was ein heilige Zeit.*

She sat not far from a city, where she was at home.
where she had much to do; a rich estate it was,
of lords and nobles from Munich and priests.
They had much to do: it was a holy festival.

*Sie trat wol für das Münster, ihr Hühnlein hatt sie feil,
ein Thumbherr was ihr günstig, er daucht sich frisch und geil;
er trat fürs Münster 'raus, hübsch Red die liesz er laufen:
'Frau, wollt ihr d' Hühner verkaufen, so tragt mirs in das Haus!*

She went to the church, her chickens she had for sale,
a lord was favorable to her, he was handsome and lustful;
he stepped out of the church, beautiful words he let run:
"Woman, would you sell me the chickens, then bring them to my house!

*Das Geld will ich euch geben, wie euer Herz hegehrt."
Das Fräulien b' sach ihm eben, bis sie den Herrn gewährt.
Sie trug ihm die Hühnlein helm, Er redt mit ihr von Sachen,
das Fräulain fing an zu lachen; sie war bei ihm allein.*

The money I will give you, as your heart desires."
The maiden stared at him, until she granted the lord.
She brought him the chickens, he spoke to her of (various) things.
The maiden began to laugh...she was alone with him.

Discantus

Altus

Tenor

Bassus

Ich weiß ein hübsche müllerin die daucht sich hübsch und klug

6

D.

A.

T.

B.

und klug, die daucht sich hübsch und klug; vom Oberland bis an den Reyn wo

11

D. fand man i - ren fug — wo fand — man i - - ren fug, wo

A. fand man i - ren fug wo fand man i - - ren fug wo find man

T. von O - ber - land biß an den Rein wo

B. von O - ber - land biß an den Rein wo

16

D. fand man i - ren fug — in ein - em dorff sie saß gen

A. i - - ren fug — in ein - em dorff sie saß gen

T. find man i - ren fug — in ei - nem dorff sie saß gen

B. find man i - ren fug, gen

21

D. marck do thet sie lauf - fen gen marck do thet sie lauf - fen thät

A. marck do thet sie lauf - fen, gen marck do thet sie lauf - fen thät

T. marck do thet sie lauf - fen thät

B. marck do thet sie lauf - fen thät

25

D. ir hün - er ver - kauf - fen als ir ge - won - heyt was als ir ge - won - heyt was.

A. ir hün - er ver - kauf - fen als ir ge - won - heyt was als ir ge - won - heyt was.

T. ir hün - er ver - kauf - fen als ir ge - won - heyt was.

B. ir hün - er ver - kauf - fen als ir ge - won - heyt was als ir ge - won - heyt was.